Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 20 (1940-1941)
Heft: 11

Buchbesprechung: Neue Bücher
Autor: Nobs, Ernst

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werden, daß uns aus den Reihen der Gebildeten und Kunstsachverständigen großes Entgegenkommen erwiesen wird bei Übernahme von Vorträgen und Führungen. Die Schätze der Bibliotheken machen wir auf gleiche Weise dem arbeitenden Volk zugänglich und bringen durch Dichterabende den Schriftsteller vor das Publikum und damit das Buch dem einfachen Mann näher.

Die Bildungsarbeit unter der Arbeiterschaft benötigt und verdient die Mitarbeit der besten Kräfte aus unsern Reihen als Referenten und Kursleiter. Daneben richten wir aber auch einen Appell an unsere Vorstände und Sekretariate: Widmet der Arbeiterbildung die größte Aufmerksamkeit, opfert ihr von eurer Zeit und eurer Arbeitskraft! Dies Opfer wird sich lohnen! Eine ebenso dringende Bitte fällt den Redaktionen zu: Schafft Raum in eurer Zeitung für die Arbeit der Bildungsausschüsse, für Berichterstattungen und für eine ausgiebige Propaganda!

NEUE BÜCHER

Robert Bolz, Eine kleine Schweizerreise. (Im Selbstverlag des Verfassers, Manessestraße 44, Zürich 3.)

Es war ein ansprechender Gedanke, eine «kleine Schweizerreise» ausgerechnet durch drei Industriestädte zu machen und über sie in der kurzweiligsten Weise zu berichten. Wir lernen den Verfasser hier von einer neuen Seite kennen. Er erweist sich als ein an den besten Vorbildern geschulter Reiseschriftsteller, der in der angenehmsten und anschaulichsten Weise mit kulturgeschichtlich Ergötzlichem, mit Lokalgeschichte und Landschaftlichem, mit verkehrs- und industriepolitischen Entwicklungen uns zu unterhalten weiß. Neu an dieser Art Reiseschilderung ist freilich, daß der Verfasser insbesondere auf die Geschichte der industriellen Entfaltung der drei von ihm dargestellten Städte (Baden, Winterthur und Zürich) in einer Weise eingeht, wie das nun eben gerade nicht zur Eigenart der Reiseschriftsteller gehört. Darum findet man in der mit einer großen Zahl bemerkenswerter Illustrationen ausgestatteten Schrift auch manche bildliche Wiedergaben von industriellen Etablissements und deren Erzeugnissen. Das aber sind Dinge, die gerade unsere in der Industrie tätigen Arbeiter viel mehr interessieren als den Intellektuellen alter Schule, der mit einem uns nicht mehr verständlichen Dünkel auf die Probleme der industriellen Produktion und Betriebsorganisation herabsah. Robert Bolz hat für seinen Gang durch unsere Industriestädte die sozialistische Gesinnung keineswegs verabschiedet. Die ihn kennen, wissen, daß er hier, weitab von aller Phrase, den zu Herzen gehenden Ton zu treffen weiß. So fehlt auch die Beziehung zur Gegenwart und ihrem besonderen Problem nicht.

Die gefällige Arbeit sei allen jenen zur Anschaffung empfohlen, welche die im Sonntagsblatt des «Volksrechts» zuerst in Fortsetzungen erschienene Arbeit beachtet hatten und sie in dieser guten und doch einfachen Ausstattung selber besitzen oder auch einem heutigen oder einstigen Bewohner einer der drei Industriestädte zum Andenken verehren wollen. Gerade die Zürcher, Winterthurer und Badener in der Diaspora werden die illustrativ und buchtechnisch gut aufgemachte Schrift mit Vergnügen entgegennehmen. E. N.